

weiteren Mitteln der Propaganda und Agitation wird uns helfen, aus der Arbeiterklasse neue Kandidaten für die Partei zu gewinnen. Das ist ein weiterer Maßstab für die Wirksamkeit der Lehren der Novemberrevolution.

Ein wichtiges Prinzip des dialektischen Materialismus besteht bekanntlich darin, historisch an die Erscheinungen in der Gesellschaft heranzugehen. Das ist eine prinzipielle Notwendigkeit für alle Genossen und fortschrittlich denkenden Menschen. Hierbei kommt den Kommissionen zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung eine hohe Verantwortung zu. Sie müssen vor allem den Propagandisten und Agitatoren die notwendigen Hinweise geben, um sie zu befähigen, die Erziehung der Menschen zum sozialistischen Bewußtsein auch mit anschaulichen Mitteln durchzuführen. Überall, wo zur Zeit solche konkreten Aufgaben von den Kommissionen

gelöst werden, bildet sich ein leistungsfähiges Kollektiv — ein wertvolles Instrument der betreffenden Parteileitungen (wie z. B. bei den Kreisleitungen Mitte, Friedrichshain und Lichtenberg). Dort, wo solche Aufgaben nicht angepackt werden, gibt es keine arbeitsfähige Kommission (wie z. B. bei der Kreisleitung Prenzlauer Berg).

Kein revolutionäres Ereignis ist so reich an Lehren für unseren gegenwärtigen Kampf wie die Novemberrevolution. Die aktive Arbeit in der Propaganda zu den Fragen der Geschichte mit konkreten Zielsetzungen ist ein wichtiges Element im Prozeß der sozialistischen Erziehung der Werktätigen unserer Republik, von dem es gerade in der Vorbereitung des 40. Jahrestages der Novemberrevolution rege Gebrauch zu machen gilt.

Alfred Loesdau

Mitarbeiter der Abteilung Agit/Prop
der Bezirksleitung der SED Groß-Berlin

Literat u r a n g a b e n

für die Ausarbeitung von Lektionen, Referaten und Vorträgen anlässlich des 40. Jahrestages der deutschen Novemberrevolution und der Gründung der KPD

- | | |
|--|---|
| <p>1. W. I. Lenin:
„Über Deutschland und die deutsche Arbeiterbewegung“
Dietz Verlag, Berlin 1957, Seite 454 bis 513</p> | <p>4. R. Luxemburg:
„Rede zum Parteiprogramm, gehalten auf dem Gründungsparteitag der KPD“
Ausgewählte Reden und Schriften, Bd. II
Dietz Verlag, Berlin 1955, Seite 655 bis 688</p> |
| <p>2. K. Liebknecht:
„Was will der Spartakusbund?“
Ausgewählte Reden und Aufsätze
Dietz Verlag, Berlin 1952, Seite 505 bis 520</p> | <p>5. E. Thälmann:
„9. November 1918 — Geburtsstunde der deutschen Revolution“
In: „Zur Geschichte der KPP — Eine Auswahl von Materialien und Dokumenten aus den Jahren 1914 bis 1946“
Dietz Verlag, Berlin 1954, Seite 7—9</p> |
| <p>3. K. Liebknecht:
„Rede auf dem Gründungsparteitag der KPD“
Dietz Verlag, Berlin 1952, Seite 521 bis 524</p> | |